

Gemeindebrief

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Halle (Westf.)



- *Willkommen Stefan Hinsel*
- *Verabschiedung Martin Kralemann*
- *Gemeindeversammlung*



Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde
Halle Westfalen



Anmeldung der Katechumenen

Der Anmeldenachmittag für die neuen Katechumenen und ihre Eltern findet für alle Bezirke am Dienstag, den 8. September 2026, um 17 Uhr im Martin-Luther-Haus statt. Bringen Sie bitte das Familienstammbuch bzw. die Geburtsurkunde Ihres Kindes mit.

- 3 Begrüßung
- 4 Verabschiedung Martin Kraleman
- 7 Willkommen Matze
- 8 Interview mit Pfarrer Hinsel
- 10 Konzert meets Kirche
- 11 Frauenarbeit
- 12 Mitarbeiter-Danke-Fest
- 13 Menschen in unserer Gemeinde
- 14 Gemeindeversammlung
- 15 Friedhof
- 16 Jüdische Kultusgemeinde
- 18 Erbschaftsspenden
- 19 Männerkreis
- 21 Klimahelden
- 22 Johanniskantorei
- 24 Gottesdienste
- 29 Lokalteil: Stadt
- 30 Alpha-Kurs / Ehe-Kurs
- 32 Kreuz & Quer
- 34 Lokalteil: Hörste | Bokel | Kölkebeck
- 40 Lokalteil: Künsebeck
- 46 Adressen | Impressum

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wenn meine Frau und ich früher in den Urlaub gefahren sind, waren die Tage ganz schön voll. Wir hatten uns viel vorgenommen: Dieses Museum wollten wir noch besuchen oder jene Sehenswürdigkeit unbedingt sehen. Wenn ich heute an diese Urlaube zurückdenke, erinnere ich mich an manche Orte, die wir besucht haben, kaum noch. Es waren einfach zu viele Eindrücke, um sich alles zu merken. Ganz ähnlich geht es mir, wenn ich an einem Tag vielen verschiedenen Menschen begegne. Dann fließen die Begegnungen ineinander und am Abend weiß ich kaum noch, wer mir was erzählt hat. Und ich bin mir nicht sicher, ob ich bei meinem letzten Gesprächspartner noch so aufmerksam war wie beim ersten.

Nicht nur beim Urlaub oder im Kalender gilt: Weniger ist mehr. Eine Weisheit, die so alt ist, dass sie es in die Bibel geschafft hat. Im biblischen Buch Prediger lesen wir: „Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind“ (Prediger 4,6). Ich kann mir bildlich vorstellen, was dieser Vers meint: Da ist ein Mensch, der beide Hände voll hat, der immer zu tun hat und sich abmüht. Und am Ende merkt er: Es war sinnlos, meine Arbeit und Mühe ist vergangen wie Sand am Meer, der im Wind davonweht. Und da ist ein anderer Mensch, der achtsam durchs Leben geht, der genau auswählt, womit er seine Zeit verbringt, wofür er sich müht und wofür nicht. Und der Zeit hat für die Menschen und Aufgaben, für die er sich Zeit nehmen will, weil er sie sorgsam auswählt.



Heute machen meine Frau und ich anders Urlaub. Wir genießen die freien Tage, entscheiden spontan, wo wir hinwollen, und wenn wir einmal einen Tag nur am Meer sitzen, genießen wir das auch. Nun ist unser Leben kein andauernder Urlaub. Es gibt Aufgaben, die wir erledigen müssen, auch wenn wir am liebsten auf sie verzichten wollen. Aber vielleicht gelingt es uns, die biblische Weisheit in unser Leben einzubauen und hin und wieder einmal zu überlegen, wo wir Ruhe finden zwischen den vielen Begegnungen und Aufgaben des Alltags. Denn die Ruhe ist der Ort, wo Gott uns begegnen will. Und so wünsche ich Ihnen Momente der Ruhe und der Begegnung mit dem, der unser Leben mit seiner Arbeit und Mühe und seiner Ruhe und Erholung trägt.

Ihr Pastor

Stefan Hinsel

Ein Dinosaurier nimmt Abschied

33 Jahre Jugendarbeit in der
Ev. Kirchengemeinde Halle

33 Jahre lang in ein und derselben Kirchengemeinde zu arbeiten – das wird es in Zukunft wohl nicht mehr so oft geben. Manchmal fühle ich mich ein wenig wie ein Dinosaurier. Einer der letzten seiner Art.

In diesen Momenten drängt sich mir ein Vergleich auf, den ich ganz persönlich nachempfinden kann: der Weg von Mose. Seine Berufung zeigt uns, dass Gott Menschen auch dann in wichtige Aufgaben ruft, wenn sie an sich selbst zweifeln. Er kennt unsere Fähigkeiten und lässt uns mit den Herausforderungen nicht allein. Diese Zusage gilt bis heute: Gott begleitet uns und gibt uns Kraft, gerade wenn wir an unsere Grenzen stoßen.

Wenn ich auf die vergangenen 33 Jahre zurückblicke, gab es die eine oder andere Situation, die mich tatsächlich sehr herausgefordert hat.

Aller Anfang in Halle

Am 1. September 1993 ver schlug es meine Frau und mich nach Halle. Meine Frau hatte eine halbe Stelle als Jugendreferentin und ich eine ganze Stelle als Jugendreferent. Gemeinsam starteten wir mit dem Aufbau der Jungschararbeit in Halle, Hessel und Hörste. Nun, 33 Jahre später, geht diese lange Reise als Hauptamtlicher der Evangelischen Kirchengemeinde am 30. September zu Ende. In all dieser Zeit durfte



ich unglaublich viel erleben – Schönes, Bewegendes, Herausforderndes und manches, das bis heute tief in mir nachwirkt.

Ich hatte das Privileg, die ganze Bandbreite der Kinder- und Jugendarbeit zu begleiten und mitzugestalten. Viele Angebote aus den Anfangsjahren gibt es zum Teil bis heute: die Jungschar, die Jugendkreise, die Kinder- und Jugendfreizeiten, das Bibelfrühstück oder die Konfirmandenwochenenden. Später kamen neue Projekte hinzu: Computerwochenenden, das Club Camp, die „Grotte“, Carwash-Aktionen, große Musicals aufgeführt im KGH oder die JESUSHOUSE-Wochen. All das waren keine Selbstläufer. Es brauchte engagierte Ehrenamtliche, die gewonnen, geschult, begleitet und ermutigt werden wollten.

In all den Jahrzehnten erlebte ich auch im Team viel Veränderung: Sechs Kolleginnen und



Kollegen kamen und gingen. Dann kam Bernd nach Halle, stieg ebenfalls in die Jugendarbeit ein, der „Andere Gottesdienst“ wurde ins Leben gerufen und die Angebote für Jugendliche wuchsen weiter. Um die zweite hauptamtliche Stelle dauerhaft zu finanzieren, gründeten wir schließlich am 20. Juni 1998 den Förderverein Jugendarbeit.

Ich selbst bin all die Jahre geblieben – obwohl es immer wieder Angebote gab, an andere Orte zu wechseln. Aber es passte einfach nie. Ich wusste, was ich an Halle hatte, und Halle wusste hoffentlich auch, was es an seiner Jugendarbeit hatte.

Licht und Schatten

Neben den unzähligen guten Erfahrungen gab es auch schwere Zeiten. Der plötzliche Tod eines Jugendkreisteilnehmers, der schwere Busunfall auf der Rückfahrt vom Konfirmandenwochenende in Dassel und die Wirtschaftsprüfung gehören zu den Ereignissen, die ich mir gerne erspart hätte. Besonders bei Letzterer galt es, im wahrsten Sinne des Wortes Verantwortung zu übernehmen – und genau das habe ich getan.

Auch die Jugendarbeit selbst hat sich im Laufe der Jahrzehnte stark verändert. Früher kamen die Jugendlichen nach der Schule ganz selbstverständlich ins Jugendheim. Der Unterricht endete gegen 12.50 Uhr, egal ob an der Haupt-, der Realschule oder dem KGH. Danach spielte sich ein großer Teil des Lebens hier im Jugendheim ab. Es wurde

gelacht, diskutiert, geplant, gespielt und Gemeinschaft gelebt. Alle wussten einfach: Im Jugendheim ist Martin.

Als ich 1993 anfang, gab es noch keinen festen Mitarbeitendenkreis. Es existierten zwei Jugendkreise und die wenigen Jungscharmitarbeitenden waren kaum geschult. Nicht selten wurde das Programm erst kurz vor knapp geplant und bestand im Wesentlichen aus Fußballspielen. Erst nach der Sommerfreizeit 1994 kam ein neuer, großer Schwung Mitarbeitender hinzu. Mit ihnen fuhr ich nach Hude am Dümmer See, wo wir gemeinsam ein Jungscharkonzept entwickelten und wichtige Grundlagen legten. Nach der legendären Eikely-Freizeit 1999 stießen schließlich auch die Jugendkreismitarbeitenden dazu. Damals waren es etwa 30 Jugendliche und junge Erwachsene, die gefühlt rund um die Uhr im Jugendheim anzutreffen waren.

Weil wir so unglaublich viel Zeit miteinander verbrachten, wusste ich immer, was die Jugendlichen bewegte. Ich kannte ihre Freuden und Sorgen, ihre Erfolge und Enttäuschungen. Die Begleitung der Mitarbeitenden, persönliche Förderung und Seelsorge wurden zu einem Herzstück meiner Arbeit – und manche dieser Beziehungen tragen und begleiten mich bis heute.

Der Blick nach vorn

Heute ist vieles anders. Zwar stehen heute stolze 106 Mitarbeitende auf dem Papier, doch Schule, Hobbys und die ehrenamtli-



che Arbeit lassen sich längst nicht mehr so leicht vereinbaren wie früher. Die Jugendarbeit steht im Alltag der Jugendlichen oft nicht mehr an erster Stelle. Termine zu finden, an denen alle Zeit haben, erfordert heute ein enormes Maß an Flexibilität.

Trotz all dieser Veränderungen und neuen Herausforderungen habe ich nie aufgehört, mit ganzem Herzen dafür zu werben, wie wichtig unsere Jugendarbeit ist.

Wenn ich heute zurückblicke, empfinde ich vor allem eines: tiefe Dankbarkeit. Dankbarkeit für die vielen Menschen, die mich auf diesem Weg begleitet haben. Dankbar für das Vertrauen, das mir geschenkt wurde. Dankbar für die gemeinsamen Erlebnisse, Gespräche, Freizeiten, Sitzungen, für jede Herausforderung und jeden Erfolg. Vor allem aber bin ich dankbar dafür, dass Gott diese Arbeit über all die Jahre getragen, bewahrt und gesegnet hat.

Mose hat genau das erfahren: Gott beauftragt uns, aber er überfordert uns nicht. Er gab Mose die Hilfe, die er brauchte. Und auch ich durfte – wie Mose damals – an meinen Aufgaben wachsen. Seine Zusage gilt jedem von uns: „Ich werde mit dir sein.“ Dafür steht Gott mit seinem Namen. Wir müssen unsere Wege nicht alleine gehen.

Ab dem 1. Oktober 2026 werde ich im Ruhestand sein. Ich freue mich darauf, endlich die Dinge anzupacken, die im Trubel der

Arbeit oft hintenan stehen mussten: mehr Zeit mit meiner Frau verbringen, mich um die Enkelkinder kümmern. Noch schwirren unendlich viele Gedanken in meinem Kopf. Aber zuallererst heißt es nun: zur Ruhe kommen, Abstand gewinnen und ankommen im neuen Lebensabschnitt. Oder um es ganz einfach zu sagen: Nichts muss, alles kann.

Ihr/Dein Martin Kralemann

Wir danken Martin von ganzem Herzen für all seine Jahre, die er als Jugendreferent die Kinder- und Jugendarbeit geprägt hat. Für viele junge Menschen in unserer Gemeinde ist er zum Segen geworden. Wir werden ihn in „seinem“ Jugendheim, auf den Freizeiten, auf dem Konfi-Wochenende und in all seinen Gruppen und Kreisen sehr vermissen und wünschen ihm Gottes Segen für seinen wohlverdienten Ruhestand und für den neuen Lebensabschnitt, der jetzt vor ihm liegt.

**Herzliche Einladung zu Martins
Abschiedsgottesdienst am
Samstag, 26. September 2026,
18 Uhr in der St. Johanniskirche.**



Liebe Gemeinde,

mit großer Vorfreude und auch einer gewissen Aufregung trete ich zum 1. September 2026 meine neue Stelle als Gemeindepädagoge bei Ihnen an. Zuvor war ich mehrere Jahre im CVJM mit Kindern und Jugendlichen unterwegs und komme nun mit großer Leidenschaft für diese Arbeit nach Halle. Bevor wir uns persönlich begegnen, möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich kurz bei Ihnen vorzustellen.

Mein Name ist Matthias Helmstädt, gerne „Matze“ oder „Matthias“. Ich bin 28 Jahre alt und komme ursprünglich aus dem schönen Dorf Scheeßel im Norden zwischen Bremen und Hamburg. Seit vier Jahren lebe ich in Bielefeld. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit Menschen, die mir am Herzen liegen. Ich bin ein großer Fan von Gesellschaftsspielen. Dazu mache ich gerne Sport und lasse mich von Aktivitäten wie Fußball, Spikeball, Volleyball und Ultimate Frisbee besonders begeistern. Allgemein würde ich mich als recht begeisterungsfähig beschreiben. Eine große Leidenschaft neben dem Glauben ist für mich der Fußball, wo ich besonders Werder Bremen die Daumen drücke.

Wenn ich alleine bin, setze ich mich gerne mit einem guten Buch auf meinen Sessel oder Balkon, freue mich auch auf tolle Filme oder Serien, bin happy beim Bau von Lego-Kunstwerken oder

schnappe mir meine Gitarre und mache Musik. Generell bin ich ein offener Mensch.

Insbesondere die Musik spielt in meinem Glauben eine große Rolle, weil sie Kraft spendet, uns oft Worte schenkt, wenn wir sie nicht selbst finden und wir im Singen zusammen Gott loben können. Musik vereint und verbindet uns und ich wünsche mir, das in Halle erleben zu können.

Ich freue mich darauf, die Gemeinde kennenzulernen, ganz besonders aber Sie und Euch als Menschen, die diese Gemeinde mit Leben füllen. Außerdem bin ich gespannt, selbst ein Teil davon zu werden und schaue hoffnungsvoll auf gemeinsame Erlebnisse, neue Geschichten und tolle Aktionen.

Gottes Segen und
herzliche Grüße
Matthias Helmstädt

Wir begrüßen Matze herzlich in unserer Kirchengemeinde. Wir wünschen ihm einen guten Start, viele freundliche Begegnungen und Freude daran, in unserer Kinder- und Jugendarbeit Fuß zu fassen. Wir sind gespannt und voller Vorfreude auf seine Impulse und Ideen für die Zukunft. Für sein Wirken in unserer Kirchengemeinde wünschen wir ihm Gottes reichen Segen.

Herzlich Willkommen!

Interview mit ...

Stefan Hinsel

Pfarrer für die Gemeinden
in Halle und Werther



Stefan Hinsel ist 32 Jahre alt und verheiratet mit seiner Frau Alexandra. Er wurde von den Presbyterien der Gemeinden Halle und Werther zum Pfarrer auf die neugeschaffene „gemeinsame Pfarrstelle“ von Halle und Werther gewählt. Die beiden Nachbargemeinden werden selbständig bleiben, aber in einigen Bereichen werden Kooperationsmöglichkeiten ausgelotet. Pfarrer Hinsel wird seinen Arbeitsschwerpunkt zunächst in Halle haben (75% Dienstumfang) und zu einem kleineren Teil (25%) seine Arbeitskraft in Werther einsetzen. Dies wird sich ändern, wenn in Werther Pfarrer/innen in den Ruhestand wechseln. Der Wohnort wird von Beginn an Werther sein.

Herzlich willkommen in unserer Gemeinde! Magst du einmal erzählen, wie du auf den Gedanken gekommen bist, Theologie zu studieren und Pfarrer zu werden?

Der Glaube und die Kirche waren in meinem Leben von Anfang an präsent. Meine Mutter hat mit mir gebetet und mir aus der Kinderbibel vorgelesen und wir sind regelmäßig zum Kindergottesdienst gegangen. Ich erinnere mich noch besonders an die Übernachtungen im Gemeindehaus. Nach der Konfirmation habe ich dann selbst angefangen, in der Gemeinde mitzuarbeiten, bei Jugendgottesdienst, Konfirmandenblöcken, im Kindergottesdienst und als Lektor im Gottesdienst. So habe ich gemerkt, dass mir das Freude macht und ich das gerne beruflich machen würde.

Wo hast du studiert und wo schlug im Studium in besonderer Weise dein Herz?

Nach dem Abitur bin ich dann zum Studium nach Wuppertal an die Kirchliche Hochschule gegangen, die auf einem Berg liegt, wo neben den Hörsälen und der Bibliothek auch die Wohnheime sind. Wir haben dort nicht nur zusammen studiert, sondern zusammengelebt und ich habe gelernt, wie unterschiedlich Menschen sind, die in der Kirche glauben, leben und arbeiten. In Wuppertal habe ich auch meine Frau Alexandra kennen und lieben gelernt. Später haben wir dann gemeinsam in Münster weiter studiert. Ich fand im Studium besonders spannend, wie sich die Kirche im Laufe der Zeit verändert hat und wie sie so geworden ist, wie sie heute ist.

Wir alle erleben gegenwärtig, dass die Kirche vor großen Veränderungen steht. Wie blickst du auf die anstehende Umgestaltung? Siehst du eher Chancen oder befinden wir uns in einer großen Abwärtsbewegung?

Wir merken immer mehr, dass es nicht mehr selbstverständlich ist, zur Kirche zu gehören. Wenn Menschen heute in der Kirche bleiben und zum Gottesdienst gehen, ist das eine bewusste Entscheidung. Auch für Eltern ist es eine bewusste Entscheidung, ihr Kind taufen zu lassen. Das bedeutet für uns als Kirche: Wir müssen erklären können, warum es sinnvoll ist, an Gott zu glauben. Und offen sein für die Fragen der

Menschen. Und uns darauf einstellen, dass Menschen zu uns kommen, die nicht wissen, wie man betet und Gottesdienst feiert. Das wird die Kirche verändern und sicher wird es auch schmerzhaft Abschiede geben. Aber ich bin überzeugt davon, dass Jesus mit seiner Kirche auch in Werther und Halle noch etwas vorhat. Was genau, das werden wir zusammen entdecken.

Gibt es einen Bereich der Gemeindegemeinschaft, für den dein Herz in besonderer Weise schlägt?

Mir ist es besonders wichtig, am Sonntag Gottesdienst zu feiern, ob ich selbst den Gottesdienst gestalte oder ihn mit anderen zusammen gestalte oder, wenn ich einmal frei habe, genieße, den Gottesdienst einfach nur mitzufeiern. Ansonsten mag ich an meinem Beruf, dass ich unterschiedlichen Menschen in allen möglichen fröhlichen und traurigen Lebenslagen begegne und sie ein Stück ihres Weges begleiten darf.

Und was macht Stefan Hinsel, wenn er frei hat?

Sie werden mich sicher demnächst häufiger mit einem kleinen weißen Hund spazieren gehen sehen. Der Hund heißt Fanilo und gehört seit zwei Jahren zu uns. Ansonsten bin ich ein Büchermensch, der es genießt, mit einem guten Buch auf dem Sessel oder auf dem Balkon zu sitzen und zu lesen. Und im Sommer fahren wir gerne an die Ostsee, sitzen im Strandkorb am Hundestrand und genießen den Ausblick auf das Meer.

Welche Gestalt der Kirchengeschichte beeindruckt dich besonders?

Ich glaube, es sind gar nicht so sehr die großen Gestalten, die dafür gesorgt haben, dass das Christentum heute so groß ist, sondern die vielen treuen Christinnen und Christen, die zu allen Zeiten ihren Glauben so gelebt haben und so von ihrem Glauben

so erzählt haben, dass andere begannen, sich dafür zu interessieren. In letzter Zeit denke ich oft, wir können gerade von den Christen in den ersten 300 bis 400 Jahren eine Menge lernen, denn sie waren in einer ähnlichen Lage wie wir: Sie lebten in einer Gesellschaft, in der die Kirche in der Minderheit war und sie ihren Glauben anderen erklären mussten.

Hast du ein Bibelwort, das dich in besonderer Weise begleitet?

Bei meiner Ordination habe ich mir einen Vers aus dem Römerbrief ausgesucht: „Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.“ (Römer 8,38f.) Aus diesen Worten spricht für mich eine trotzigste Gewissheit: Was auch passiert, Gott ist treu. Nichts wird uns von ihm trennen.

Und welche Musik magst du besonders gerne?

Ich mag es besonders, wenn wir im Gottesdienst zusammen singen. Das ist für mich immer ein besonderes Gemeinschaftsgefühl und die Melodien der Lieder begleiten mich oft noch tagelang. Außerhalb der Kirche höre ich nicht viel Musik, lieber Hörbücher oder Podcast oder ich genieße einfach die Stille und den Gesang der Vögel im Frühling, wenn ich mit dem Hund durch den Wald spaziere.

Lieber Stefan, danke für das Gespräch. Wir wünschen dir und deiner Frau Gottes Segen für die Zeit in Werther und Halle!

Das Interview führte Holger Hanke,
Gemeinde Werther

Groove. Konzert meets Kirche

Letztes Jahr hat Groove in Werther Premiere gefeiert, und die Leute kamen aus dem Staunen nicht heraus: „Mit Bandmusik auf diesem Niveau habe ich nicht gerechnet. Wahnsinn!“, sagt Tobias Landwehr. Er war mit der ganzen Familie da: „Dank der frühen Uhrzeit und der Gehörschutz-Kopfhörer für unsere Kids konnten wir als Familie kommen. Die Kinder konnten von der professionellen Lichtshow gar nicht genug bekommen.“

Am Samstag, den 10. Oktober, kommt Groove nach Steinhagen. Um 17 Uhr geht es im Dietrich-Bonhoeffer-Haus los. Für mitreißende Live-Musik sorgen neun junge Profimusiker aus Osnabrück – die Band Mr. & Mrs. Finish Line, irgendwo zwischen Funk, Soul und purer Spielfreude. Pfarrer Marcel Friesen und Steinhagens CVJM-Leiter Fiete Cloes gestalten den Rahmen: mit kurzen Interviews, Impulsen und einer „experimentellen Liturgie“, wie sie es nennen. Für Ton

und Licht auf Konzertniveau sorgen zwei Veranstaltungstechniker aus Werther: Janis Maaß und Joshua Görg.

Getragen und finanziert wird der Abend vom Kirchenkreis Halle und der Helmut-Helling-Stiftung der Kirchengemeinde Steinhagen. Der Eintritt ist frei.

Was dabei herauskommt, wenn Funk auf Gottesdienst trifft, findet man am besten selbst heraus.

Herzliche Einladung – gern mit Familie und Freunden. Für Kinder gibt es eine Spielcke und Gehörschutz, sodass auch die Kleinen dabei sein können. Und wenn die Hüfte zwischendurch ausbricht: Tanzen ist ausdrücklich erlaubt.

Wann: Samstag, 10. Oktober,
17 bis 19 Uhr

Wo: Dietrich-Bonhoeffer-Haus,
Brockhagener Str. 28,
Steinhagen



Frauen bewegen Kirche im Kirchenkreis Halle

Die Frauenarbeit im Evangelischen Kirchenkreis Halle lebt von Engagement, Gemeinschaft und starken Strukturen. Sie ruht auf zwei Säulen: den Frauenhilfen in den Gemeinden und dem Ausschuss für Frauen- und Gleichstellungsarbeit, der seit über 30 Jahren als Forum und Interessenvertretung aktiv ist.

Der Ausschuss begleitet, vernetzt und fördert die Frauenarbeit im Kirchenkreis, setzt Impulse und unterstützt die Arbeit der Frauenbeauftragten. Pfarrerin Petra Isringhausen ist dafür zentrale Ansprechpartnerin und wird von einem engagierten Gremium aus Vertreterinnen der Gemeinden und verschiedener Arbeitsbereiche unterstützt.

Vor Ort prägen die Frauenhilfen das Gemeindeleben seit Jahrzehnten mit. Frauen unterschiedlichen Alters kommen zusammen, tauschen sich aus und gestalten aktiv Kirche und Gesellschaft mit. Neben Andachten, Ausflügen und kreativen Angeboten gehören auch thematische Gesprächsrunden zum Programm der Frauenarbeit, in denen aktuelle, gesellschaftliche und kirchliche Fragen aufgegriffen werden. Auch Themen wie die Prävention sexualisierter Gewalt, die Vorbereitung des Weltgebetstags oder besondere Gottesdienste haben hier ihren Platz.

Darüber hinaus engagiert sich die Frauenarbeit für soziale Projekte und bringt sich in das öffentliche Leben, etwa bei Frauenkulturwochen, ein.

Von Anfang an dabei sind Frauen wie Sigrun Gehlen. „Wenn ich etwas verändern will, dann kann ich das nur aus der Institution und dem System heraus“, sagt sie und bringt damit auf den Punkt, was viele bewegt: Kirche aktiv mitzugestalten, neue Perspektiven einzubringen und Frauen zu stärken.

Die Angebote stehen allen offen – eine regelmäßige Teilnahme ist ebenso möglich wie ein punktuell Dazukommen. So bleibt die Frauenarbeit im Kirchenkreis Halle lebendig, vielfältig und nah an den Menschen.

Weitere Informationen und aktuelle Termine finden Sie auf der Website des Kirchenkreises www.kirchenkreis-halle.de.

Herzliche
EINLADUNG

**FÜR ALLE EHRENAMTLICH MITARBEITENDEN
UNSERER KIRCHENGEMEINDE!**

DANKE
für Euren Einsatz,
Euer Herz und Eure Zeit!
Ihr macht unsere Gemeinde
durch Eure ehrenamtliche Mitarbeit
zu einem besonderen Ort!

ins
CAFÉ
Wertvoll
am 13. SEPTEMBER 2026

15.00 – 18.00 Uhr
im Martin-Luther-Haus
ab 14.30 Uhr Ankommen

Bitte gebt bis 6.9. im Gemeindeamt Bescheid,
ob Ihr kommen könnt.

Christian Schumacher

Am 5. Juli ist Christian Schumacher überraschend mit 63 Jahren verstorben. Er hat durch sein musikalisches und menschliches Wirken große Spuren im Hörster Gemeinde- und Chorleben hinterlassen.

Der gebürtige Hörster spielte ab 1977 zuerst Trompete im Posaunenchor und später, nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung als Blechblasinstrumentenbauer und Schlagzeugmacher, eine Zeitlang die Tuba. Ab 1998 war er zudem Mitglied im Männergesangsverein Hörste, den er dann von 2005 bis 2024 leitete. Zwischen 2004 und 2012 übernahm Christian mit großem Engagement die Ausbildung der Jungbläser des Posaunenchores Hörste-Hesselteich-Bockhorst. Auch den ökumenischen Kirchenchor Hörste-Stockkämpen prägte er über viele Jahre. Er sprang stets hilfsbereit und selbstver-



ständig ein, wenn Not am Mann war, ob als Leitung oder als Sänger. Von 2022 bis 2024 übernahm er nach dem Tod des vorherigen Chorleiters die musikalische Leitung. Aus gesundheitlichen Gründen konnte er die Chöre zuletzt nicht mehr leiten, aber er war weiter als aktiver Sänger dabei. Die jährlichen

Konzerte der Hörster Chöre gestaltete er maßgeblich über viele Jahre mit. Auch bei Schulgottesdiensten, Feiern der Frauenhilfe und den Gottesdiensten während der Pandemie war Christian Schumacher immer mit Gesang und E-Piano zur Stelle.

Alle diese Daten und Zahlen können nicht ausdrücken, wie sehr er Hörste und seine Chöre nicht nur musikalisch, sondern auch menschlich geprägt hat. Er war immer freundlich und warmherzig, brachte uns mit seiner verschmitzten Art zum Lachen, stets hilfsbereit, aufmerksam und zuverlässig. Durch seine gesundheitliche Situation ist er stiller und in sich gekehrter geworden, aber bei den Chorproben war es wieder da: das verschmitzte Lächeln, die Hand, die fast automatisch mitdirigierte, sein musikalisches Gehör, das jeden falschen Ton fand, seine wunderbare Stimme. Er hat große Spuren hinterlassen.

Astrid Babenhauserheide





EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

Das Presbyterium der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Halle lädt alle Gemeindeglieder zu einer Gemeindeversammlung am **27. September 2026** um **17 Uhr** ins **Martin-Luther-Haus** ein. Es soll aktuelle Informationen über die finanzielle Situation der Gemeinde geben.

Wir freuen uns, Sie an dem Sonntagnachmittag begrüßen zu dürfen.

Herzliche Grüße im Namen des Presbyteriums
Pfr. Nicolai Hamilton (Vorsitzender des Presb.)

Neue Ansprechpartnerin für den Friedhof



Seit dem 18. Mai haben wir eine neue Ansprechpartnerin für den Friedhof im Gemeindebüro: Frau Nadine Hildebrandt.

Sie arbeitet seit kurzem bei der Friedhofsverwaltung des Ev. Kreiskirchenamts in Bielefeld und ist für die Friedhöfe in Halle und in Borgholzhausen zuständig. Persönlich ist sie montags von 9.00 bis 12.30 Uhr bei uns im Gemeindebüro anzutreffen. Dort gibt sie gerne Auskunft über Friedhofsangelegenheiten und steht für Fragen und Beratungen zur Verfügung.

Nach längerer Vakanz sind wir sehr dankbar, dass wir jetzt wieder jemand persönlich bei uns in Halle erreichbar haben. Ansonsten ist Frau Hildebrandt auch tagsüber telefonisch zu erreichen, Telefon 05 21 43 06 13 94.

Sargträger gesucht

Es ist eine wichtige Aufgabe: Am Ende einer Trauerfeier begleiten Männer in schwarzer Kleidung den Sarg von der Kapelle bis zur Grabstätte. Dort wird er von den Trägern gemeinsam und würdevoll ins Grab hinabgelassen.

Für diesen wichtigen Dienst sucht die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Halle weitere Sargträger.

Die Aufgabe verlangt Verantwortungsbeusstsein und Zuverlässigkeit. Da das Gewicht eines Sarges auf sechs Träger verteilt wird, ist eine normale körperliche Fitness und ein sicherer Tritt hilfreich.

Wir freuen uns über Menschen, die bereit sind, diesen besonderen Dienst zu übernehmen. Wichtig sind uns Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und ein gepflegtes, seriöses Auftreten.

Unsere Sargträger tragen einen schwarzen Anzug, ein weißes Hemd, eine schwarze Krawatte und schwarze Schuhe. Ein passender Mantel wird von der Kirchengemeinde gestellt. Die Einsätze werden pauschal vergütet.

Wenn Sie Interesse haben oder weitere Informationen wünschen, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Nadine Hildebrandt



Termine 2026
Sonntag, 18 Uhr
St. Johanniskirche
Halle Westfalen

6. September
4. Oktober
1. November
6. Dezember
24. Dezember
(Holy Night)



05201-736 17 60

TERMINE
online buchen



www.kikidenta.de

Kinder- und Jugend-
Zahnheilkunde,
Kieferorthopädie

Bielefelder Str. 7
33790 Halle (Westf.)

/kikidenta

Besuch der Jüdischen Kultusgemeinde Bielefeld

mit dem Männerkreis von Pfarrer Nicolai Hamilton

Nach einigen intensiven Vorbereitungen und notwendigen Absprachen mit der jüdischen Gemeindeleitung war es soweit: unsere Männerrunde mit einigen ebenso interessierten Gästen, auch Damen, insgesamt 35 Personen, versammelte sich am 4. März um 18 Uhr vor der Synagoge in Bielefeld. Diese wird bei besonderen Veranstaltungen, zu denen auch unser Besuch zählte, aus Sicherheitsgründen von der Polizei bewacht in der Form, dass ein Streifenwagen vor der Synagoge positioniert ist. Wir wurden in kleinen Gruppen durch eine überwachte Schleuse in den Innenhof geleitet, der, wie das ganze Gebäude, mit Kameras überwacht wird. Begrüßt wurden wir von Herrn Adam, dem Kantor der Synagoge. Mit viel Elan, Begeisterung und Ausdauer gab er uns ausführliche Informationen zur Historie der Bielefelder Einrichtung, dem Neu-, besser Umbau einer bis dato bestehenden evange-

lischen Kirche in das neue jüdische Gotteshaus, und führte uns auch ein in die Praxis der Gottesdienste mit dem Schwerpunkt der Tora-Lesungen.

Nachdem die alte Synagoge im Pogromjahr 1938 zerstört wurde, gab es kein repräsentatives Gotteshaus mehr. 2003 konnte man die Paul-Gerhardt-Kirche von der Evangelischen Kirche erwerben und nach eigenen Vorstellungen zur heutigen „Beit Tikwa“-Synagoge („Haus der Hoffnung“), gedacht als Mehrzweckgebäude, umbauen. Sowohl das Äußere als auch der Innenraum können sich sehen lassen. An der Kopfseite, also an der Ostseite, die nach Jerusalem ausgerichtet ist, steht der große Tisch, auf dem die Tora-Rollen ausgebreitet werden. Dahinter befindet sich der Tora-Schrein, eine beeindruckende Holzkonstruktion in Form einer großen abgerundeten Tafel, und auch sieben runde, im Bogen angebrachte



Unsere Öffnungszeiten

Café GEGENÜBER | Bahnhofstraße 7 | 33790 Halle |
Telefon 05201 16241

dienstags	14.30 bis 17.30 Uhr
donnerstags	14.30 bis 17.30 Uhr
freitags	8.30 bis 12.00 Uhr

Und jeden 1. Sonntag im Monat von 14.30 bis 17.30 Uhr.



bunte Glasscheiben mit Szenen aus der Schöpfungsgeschichte werden eindrucksvoll erlebt.

Herr Adam wies auch auf eine kleine Orgel hin, die noch aus der evangelischen Kirche stammt, die er aber leider nicht zu spielen vermag. Er ist nur Sänger, der sich in erster Linie dem gesungenen Vortrag der Tora-Texte widmet. Um dies hörbar zu machen, sang er, zu unserer Freude, zum Ende seines Vortrages mit Engagement und Können kurze, an den Seitenwänden abgebildete Psalm-Texte vor.

Zuvor bekamen wir noch weitere interessante Informationen. Die ersten Gemeinden

nach dem zweiten Weltkrieg in OWL wurden in Gütersloh, Herford, Detmold wiedergegründet. Bielefeld folgte erst später. 1988 gehörten lediglich 22 Personen dazu. Besonders nach 1989 kamen viele deutschstämmige jüdische Menschen aus der ehemaligen Sowjetunion in die Gemeinde und seit dem Ukraine-Krieg auch sehr viele aus diesem Land. Heute zählt die Gemeinde über fünfhundert Mitglieder, darunter auch viele orthodoxe Gläubige. Betreut wurde die jüdische Gemeinde Bielefeld von wechselnden Rabbinern, z. Z. von einer Rabbinerin, was bei einer modernen jüdischen Gemeinde heute möglich ist, früher undenkbar war.

Es war für unsere Gruppe ein bereichernder Besuch. Zu weiteren – es gibt viele Veranstaltungsangebote – lud uns Herr Adam ein, bei dem wir uns herzlich bedanken.

Jürgen Scholz



Tischlerei Vollmer

Gutenbergstr. 1
33790 Halle/Westf.
Fon 05201-667850

**Möbel, Schränke, Küchen,
Garderoben, Badmöbel, Inneneinrichtung**
- kreative Raumgestaltung vom Tischler

www.tischlereivollmer.de

Woran denken Sie, wenn Sie auf Ihr Leben zurückschauen? Woran erinnern sich andere Menschen, denen Sie begegnet sind? Der Blick zurück ist sehr persönlich, voller Erlebnisse und Geschichten.

Erbschaftsspenden



Jeder Mensch hinterlässt Spuren im Leben. Sie können Sie sichtbar machen, indem Sie Gutes weitergeben. Für viele Menschen ist es ein gutes Gefühl, ihren Nachlass frühzeitig zu regeln - und zu stärken, was ihnen wichtig ist.

Die Arbeit der evangelischen Kirchengemeinde Halle ist lebendig und vielfältig, und sie kommt unzähligen Menschen zugute. Drei Bereiche unserer Gemeinde müssen ihr Personal durch einen immer größer werdenden Spendenanteil finanzieren: die Kirchenmusik, die Jugendarbeit und die diakonische Gemeindegliederarbeit zum Beispiel beim Mittagstisch und in der praktischen Hilfe für Menschen in schwierigen Lebenssituationen.

Sollten Sie uns in Ihrem Testament mit einem Vermächtnis bedenken, dann unterstützen Sie langfristig die wertvolle Arbeit unserer Kirchengemeinde. Sie selbst legen im Testament fest, wie viel aus Ihrem Nachlass Sie der Kirchenmusik, dem Förderverein Jugendarbeit oder der diakonischen Gemeindegliederarbeit vererben. Ihr Erbe oder Vermächtnis kommt ungeschmälert an der gewünschten Stelle an, da die Kirchengemeinde von der Schenkungs- und Erbschaftssteuer befreit ist.

Gerne können wir über Ihre ganz persönliche Herzensidee sprechen. Dafür stehen wir Ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung:

Für die Kirchenmusik:
Friedemann Engelbert
engelbert@johanniskantorei-halle.de
Telefon 0 52 61 66 96 90

Für die Jugendarbeit:
Bernd Eimterbäumer
bernd.eimterbaeumer@kk-ekvw.de
Telefon 0 54 25 95 41 44

Für die diakonische Gemeindegliederarbeit:
Sebastian Plath
sebastian.plath@ekvw.de
Telefon 01 51 15 80 73 09

Gern können Sie sich auch an das Pfarrteam oder das Gemeindebüro der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Halle wenden:
HAL-KG-Halle@kk-ekvw.de, Telefon 30 86.

Männerkreis

mit Pfarrer Nicolai Hamilton

Wir treffen uns acht- bis zehnmal jährlich, meistens im CAFÉ GEGENÜBER, freitags um 19.30 bis ca. 21.30 Uhr. Eingeleitet wird der Abend mit einem geistlichen Impuls. Dann folgt ein Referat zu einem vorgegebenen und im Voraus bekannten Thema, z. B. zu biblischen Themen, geistlichen bzw. Glaubensfragen, zu Ethik, Gesellschaft, Politik. Anschließend gibt es die Möglichkeit zu Gesprächen. Wir freuen uns zu jeder Zeit über neue Mitglieder. Auch an nur einzelnen Themen interessierte Gäste sind immer willkommen.

Programm 2026

18. September

Thema: Wo sind all die Bienen hin? Viele Insekten stehen auf der Roten Liste
Referent: Andreas Bader

9. Oktober

Thema: Religiös-politisches Thema
Referent: Dr. Joachim Boidol

20. November

Thema: NN
Referent: Pfr. Hans Schmidt

11. Dezember

Thema: Weihnachtliches Singen in der St. Johanniskirche, anschließend im Café Gegenüber Gespräch und Programmplanung für 2027
Referent: Kantor Friedemann Engelbert

Für weitergehende Informationen sind unter ›Kreise, Treffs & Chöre‹ Telefonnummern zu finden.

Werner Krauß



BEERDIGUNGS-INSTITUT
Avermeyer
 Inh.: Oliver Steiner seit 1896

Tag und Nacht für Sie erreichbar.

Halle (Westf.)
Telefon 0 52 01 / 43 39

Borgholzhausen
Telefon 0 54 25 / 933 066

Bielefelder Str. 94 | 33790 Halle (Westf.)
 info@avermeyer-bestattungen.de
 www.avermeyer-bestattungen.de

Ihr Bestatter für
Halle (Westf.), Borgholzhausen
und Umgebung.

Bestattungen aller Art | Überführungen
 Sarg- & Urnenausstellung | Erledigung sämtl. Formalitäten
 Bestattungsvorsorge | Trauerdrucksachen | Grabsteine

Anzeige

Monatsspruch September

Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind.

Kohélet 4,6

BOBBYCAR-KRABBEL-GOTTESDIENST

Mit dem Bobbycar unterwegs zu Gott!

 **Samstag, 10. Oktober 2026**

 **10.30 Uhr**

 in der St. Johanniskirche

Wir feiern **Gottesdienst mit Taferinnerung und Rückgabe der Taufschuhe** aus dem Jahr 2025. Alle Kinder bringen bitte ihre Fahrzeuge mit. Egal ob Dreiräder, Roller, Bobbycars oder Tretrecker.

Es gibt genug freie Parkplätze ...

Alle Kinder im Bobbycar-Alter und ihre Eltern sind herzlich eingeladen!

Pastor Tim Henselmeyer




„Bibel & Meer“ - Freizeit

vom 18. - 23. Mai 2027
im Haus Sonnenhütte, Baltrum
Freizeitleitung: Pastor Nicolai Hamilton

„Gemeinsam Zeit für Gott und einander haben.“
Die Seele auf der schönen Insel Baltrum zur Ruhe kommen lassen.
Eine Freizeit für Erwachsene, die Lust auf die Bibel und auf Gemeinschaft haben.
Die Anreise ist selber zu organisieren. Der Preis liegt bei ca. 560 € p.P. im DZ.
Weitere Informationen und der Freizeitflyer folgen im Herbst.



ENTDECKEN, MITMACHEN, BEWIRKEN!

Klimahelden Aktionstag in Halle

Beim Klimahelden Aktionstag dreht sich alles um Natur, Nachhaltigkeit und verantwortungsvolles Handeln. An zahlreichen Ständen erwarten Sie spannende Informationen, praxisnahe Tipps und interaktive Aktionen für alle Generationen rund um das Schwerpunktthema Baum und Wald. Darüber hinaus gibt es Angebote zu Themen wie heimischer Landwirtschaft, Lebensmittelanbau, Lebensmittelverschwendung und Ressourcenschonung. Zahlreiche regionale Akteure – von Vereinen über Landwirte, Schulen, Umweltbildungseinrichtungen und lokale Einzelhändler bis hin zu Künstlern und Umweltgruppen – sind mit dabei und bringen ihr Wissen und ihre Ideen ein. Für das leibliche Wohl sorgt das Café gegenüber



mit selbstgebackenen Waffeln und Kuchen.

Samstag, 10.10.2026, 14 – 17 Uhr
Rund um die St. Johanniskirche
Kirchplatz 1, 33790 Halle/Westfalen

Eine Aktion der „Klimahelden im Alltag“ des Ev. Kirchenkreises Halle
Teilnahme kostenfrei

Interessierte Aussteller können sich gerne melden unter klimahelden@ekvw.de oder 0 52 01 6 59 00 56.

Kerstin Panhorst

Dirk Kemner

Elektrotechnik von A-Z

- Elektroinstallation
- Alarmanlagen
- Steuer- u. Regeltechnik
- EiB Gebäude-Systemtechnik
- Telefonanlagen
- EDV-Verkabelung
- Antennenanlagen
- Photovoltaik

Ernteweg 14 . 33790 Halle-Bokel
Tel. (05201) 9732 . Fax 16099
Mobil (0171) 6905236
Internet: www.elektro-kemner.de




JOHANNIS KANTOREI HALLE WESTFALEN



Foto von Johannes Gerhards

Mit einem Konzert des Bach-Chores wurde der diesjährige Haller Musiksommer eröffnet. In einer außergewöhnlich gut gefüllten St. Johanniskirche sang sich nicht nur der Bach-Chor in die Herzen des Publikums, sondern auch die Solistinnen und Solisten des Chores – ein Auftakt nach Maß!

„Franziskus“-Musical

Am 5. und 6. September präsentieren die Kinder der diesjährigen Kinderchor-Freizeit das Musical „Franziskus“ von Andreas Hantke. Franz von Assisi starb genau vor 800 Jahren am 3. Oktober 1226. Sein Leben und Wirken ist in dem Musical mit Ohrwurm-Melodien und kurzweiligen Texten verarbeitet worden. Die Aufführungen sind am **Samstag, 5. September um 18 Uhr** und am **Sonntag, 6. September um 9.30 Uhr** im Gottesdienst in der St. Johanniskirche.

Marktmusiken starten Ende November

Am 27. November startet die diesjährige Reihe der Orgelmusiken zur Marktzeit mit KMD Friedemann Engelbert und Gästen. Beginn ist jeweils freitags um 10.45 Uhr. Die weiteren Termine sind am 4., 11. und 18. Dezember.



Vorschau Messias

Am Samstag, den 5. Dezember 2026 um 18.30 Uhr erklingt in der St. Johanniskirche eines der populärsten Oratorien der Musikgeschichte, der „Messias“ von Georg Friedrich Händel. Es singen Anna-Sophie Brosig (Sopran), Stefan Kunath (Altus), Lorin Wey (Tenor) und Fabian Kuhn (Bass). Es spielt das Barockorchester „Le nuove musiche“ aus Detmold. Der Bach-Chor unter der Leitung von Friedemann Engelbert feiert mit diesem Konzert sein 65-jähriges Bestehen. Der Kartenvorverkauf beginnt Anfang November. Tickets sind erhältlich unter www.haller-leben.de und telefonisch unter 05201 183-338, Kulturbüro Stadt Halle.

Mitglied werden und Tickets für den Messias gewinnen!

Am 5. Dezember führt der Bach-Chor der Johanniskantorei anlässlich seines 65-jährigen Bestehens den „Messias“ von Georg Friedrich Händel auf. Dafür können Sie 3x 2 Eintrittskarten der besten Kategorie gewinnen, wenn Sie ab sofort bis zum 15. November Mitglied im Förderkreis der Johanniskantorei werden! Ab einem Mindestförderbetrag von 5 € im Monat helfen Sie, die Stelle des Kantors und die reichhaltige Arbeit mit Kindern und Erwachsenen in den Chören zu sichern.

Übrigens können Sie sich als Mitglied im Förderkreis Karten für die Haller Bach-Tage vor dem offiziellen Vorverkaufsstart sichern!

Ein Beitritt ist über die ausliegenden Flyer oder online möglich unter

[www.kirchehalle.de/
foerderkreis-johanniskantorei/](http://www.kirchehalle.de/foerderkreis-johanniskantorei/)



Gottesdienste & Andachten

... in unseren Kirchen und Gemeindehäusern

Legende:

AA – Andreas Aland STH – Stefan Hinsel AS – Axel Schulz
 AKB – Anne-Kathrin Becker SH – Simone Hansen IDV – Ingrid Diekmann-
 UB – Ulrich Brauckhoff FH – Friederike Hegemann Vemmer
 FB – Frauke Brauns TH – Tim Henselmeyer FKV – Friedrich Karl Völkner
 BE – Bernd Eimterbäumer CKK – Carola Kalitta-Kremer T – Team ehrenamtlich
 NH – Nicolai Hamilton JM – Jürgen Michel Mitarbeitender

Orte:

HALLE

KÜNSEBECK

HÖRSTE

KÖLKEBECK

DATUM	UHRZEIT	ORT	INHALT
-------	---------	-----	--------

September

6.9.2026 14. Sonntag nach Trinitatis	So	9.30 Uhr	Johanniskirche	TH	>Gott und seine Schöpfung loben – mit Franz von Assisi< (Psalm 19) mit Musical
		11 Uhr	Martin-Luther-Haus	TH	>Gott und seine Schöpfung loben – mit Franz von Assisi< (Psalm 19) mit Abendmahl
		11 Uhr	Hof Schlienke, Tiegstr. 13	SH	Familiengottesdienst mit Mittagessen
		18 Uhr	Johanniskirche	BE	DER andere GOTTESDIENST
13.9.2026 15. Sonntag nach Trinitatis	So	9.30 Uhr	Johanniskirche	NH	>Gott sorgt für Euch< (1. Mose 2, 4-25) mit Abendmahl
		10 Uhr	Gemeindehaus Künsebeck		Meditations-Andacht mit Jana Eisenstein-Schlote und Beate Venohr
		11 Uhr	Martin-Luther-Haus	NH	>Gott sorgt für Euch< (1. Mose 2, 4-25)
19.9.2026	Sa	10-12.30 Uhr	Martin-Luther-Haus	TH	KiK – Kinder in der Kirche (ab 4 Jahren) 

DATUM		UHRZEIT	ORT	INHALT	
20.9.2026 16. Sonntag nach Trinitatis	So	9.30 Uhr	Johanniskirche	BE	>Der Tod hat nicht das letzte Wort< (Johannes 11, 1-27)
		10 Uhr	Gemeindehaus Künsebeck	IDV	>Demenz – Mensch sein und bleiben<
		11 Uhr	Martin-Luther-Haus	BE	>Der Tod hat nicht das letzte Wort< (Johannes 11, 1-27) mit Kinder- gottesdienst und Mittagessen
		16 Uhr	Martin-Luther-Haus	TH	Kirchenmäuse Krabbelgottesdienst 
26.9.2026	Sa	18 Uhr	Johanniskirche	BE	Abschiedsgottesdienst für Martin Kralemann
27.9.2026 17. Sonntag nach Trinitatis	So	9.30 Uhr	Johanniskirche	NH	>Engel – was sagt die Bibel darüber?< (Offenbarung 12, 7-12)
		10 Uhr	Gemeindehaus Künsebeck	KP	Partnerschaftsgottesdienst Misiones mit Pfrn. i. R. Kirsten Potz
		10 Uhr	Kirche Hörste	UB	Gottesdienst
		11 Uhr	Martin-Luther-Haus	NH	>Engel – was sagt die Bibel darüber?< (Offenbarung 12, 7-12)

Oktober

4.10.2026 Erntedank- fest	So	9.30 Uhr	Johanniskirche	TH	>Satt werden – aber wie?< (Markus 8, 1-9) mit Abendmahl
		10 Uhr	Hof Vemmer, Landweg 8	NH	Erntedankgottesdienst
		10 Uhr	Gemeindehaus Kölkebeck	UB	Erntedankgottesdienst
		11 Uhr	Martin-Luther-Haus	TH	>Satt werden – aber wie?< (Markus 8, 1-9)
		11.15 Uhr	Kirche Hörste	UB	Erntedankgottesdienst
		16 Uhr	Martin-Luther-Haus	TH	Kirchenmäuse Krabbelgottesdienst 
		18 Uhr	Johanniskirche	BE	DER andere GOTTESDIENST

DATUM		UHRZEIT	ORT	INHALT
10.10.2026	Sa	10.30 Uhr	Johanniskirche	TH Bobbycar-Gottesdienst mit Taferinnerung und Rückgabe der Taufsche 2025
11.10.2026 19. Sonntag nach Trinitatis	So	9.30 Uhr	Johanniskirche	STH »Ein neuer Mensch werden« (Epheser 4, 22-32)
		10 Uhr	Gemeindehaus Künsebeck	AS Andacht mit Diakon Axel Schulz
		11 Uhr	Martin-Luther-Haus	STH »Ein neuer Mensch werden« (Epheser 4, 22-32) mit Abendmahl
17.10.2026	Sa	10-12.30 Uhr	Martin-Luther-Haus	TH KiK – Kinder in der Kirche (ab 4 Jahren) 
18.10.2026 20. Sonntag nach Trinitatis	So	9.30 Uhr	Johanniskirche	NH »Muss ich als Christ wirklich alle Gebote halten?« (Markus 2, 23-28)
		10 Uhr	Gemeindehaus Künsebeck	PI Frauengottesdienst mit Pfrn. Petra Isringhausen
		11 Uhr	Martin-Luther-Haus	NH »Muss ich als Christ wirklich alle Gebote halten?« (Markus 2, 23-28) mit Kindergottesdienst und Mittagessen
25.10.2026 21. Sonntag nach Trinitatis	So	9.30 Uhr	Johanniskirche	STH »Gottes Gedanken« (Jeremia 29, 1-14)
		10 Uhr	Gemeindehaus Künsebeck	UB Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft)
		11 Uhr	Martin-Luther-Haus	STH »Gottes Gedanken« (Jeremia 29, 1-14)



DATUM		UHRZEIT	ORT	INHALT
-------	--	---------	-----	--------

November

1.11.2026 22. Sonntag nach Trinitatis	So	9.30 Uhr	Johanniskirche	STH »Reformationstag: Ruft es von allen Dächern« (Matthäus 10, 26-33) mit Abendmahl
		11 Uhr	Martin-Luther-Haus	STH »Reformationstag: Ruft es von allen Dächern« (Matthäus 10, 26-33)
		18 Uhr	Johanniskirche	BE 
06.11.2026	Fr	19 Uhr	Kirche Hörste	CKK ATEMPAUSE
8.11.2026 Drittletztter Sonntag im Kirchenjahr	So	9.30 Uhr	Johanniskirche	NH »Im Licht leben – Licht sein« (1. Thessalonicher 5, 1-11)
		10 Uhr	Gemeindehaus Künsebeck	UP mit Abendmahl mit Pfr. i.R. Uli Potz
		11 Uhr	Martin-Luther-Haus	NH »Im Licht leben – Licht sein« (1. Thessalonicher 5, 1-11) mit Abendmahl
		16 Uhr	Martin-Luther-Haus	TH Kirchenmäuse Krabbelgottesdienst 
11.11.2026	Mi	18 Uhr	Gemeindehaus Künsebeck	T Andacht zu Red Wednesday
14.11.2026	Sa	10-12.30 Uhr	Martin-Luther-Haus	TH KiK – Kinder in der Kirche (ab 4 Jahren) 
15.11.2026 Vorletztter Sonntag im Kirchenjahr (Volks-trauertag)	So	9.30 Uhr	Johanniskirche	NH »Vor Gott Rechenschaft ablegen« (Lukas 16, 1-9)
		10 Uhr	Mahnmal Künsebeck	T Andacht
		10 Uhr	Kirche Hörste	TH »Der verwundete Engel« (Lukas 2, 14)
		11 Uhr	Martin-Luther-Haus	NH »Vor Gott Rechenschaft ablegen« (Lukas 16, 1-9) mit Kindergottesdienst und Mittagessen
		11.15 Uhr	Gemeindehaus Kölkebeck	TH »Der verwundete Engel« (Lukas 2, 14)

DATUM		UHRZEIT	ORT	INHALT
18.11.2026 Buß- und Betttag	Mi	14.30 Uhr	Gemeindehaus Künsebeck	AA Gottesdienst mit Abendmahl
		17 Uhr	Johanniskirche	NH ›Wem gehört dein Herz?‹ (Jesaja 1, 10–18) mit Abendmahl
22.11.2026 Letzter Sonntag im Kirchenjahr (Ewigkeits- sonntag)	So	9.30 Uhr	Johanniskirche	TH ›Im finsternen Tal. Dem Licht entgegen.‹ (Offenbarung 21, 5) mit Gedenken an die Verstorbenen des letzten Jahres mit Instrumentalisten
		10 Uhr	Gemeindehaus Künsebeck	NH Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
		10 Uhr	Kirche Hörste	UB Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen
		11 Uhr	Martin-Luther-Haus	TH ›Im finsternen Tal. Dem Licht entgegen.‹ (Offenbarung 21, 5)
		15 Uhr	Friedhof Hörste	TH Andacht mit Posaunenchor
29.11.2026 1. Advent	So	9.30 Uhr	Johanniskirche	STH ›Tochter Zion, freue dich‹ (Sacharja 9, 9–10) mit Bach-Chor
		10 Uhr	Gemeindehaus Künsebeck	AA Gottesdienst mit dem Riga Brass Quintett
		10 Uhr	Kirche Hörste	SH Gottesdienst zum 1. Advent
		11 Uhr	Martin-Luther-Haus	STH ›Tochter Zion, freue dich‹ (Sacharja 9, 9–10)

Monatsspruch November

Der HERR wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg.

Jesaja 2, 4

Kreise, Treffs & Chöre

Jungschar (Mädchen und Jungen von 8–13 Jahren), freitags 17–18.30 Uhr
Info: Gemeindepädagogin Laura Koch,
Telefon 1 62 34

Mädchentreff (für Mädchen von 10–14 Jahren),
mittwochs 17–18.30 Uhr
Info: Gemeindepädagogin Laura Koch,
Telefon 1 62 34

Jugendkreise (ab 14 Jahren) | **Bibelfrühstück**
Info: Pastor Bernd Eimterbäumer,
Telefon 0 54 25 95 41 44
Jugendreferent Martin Kraleman,
Telefon 1 62 34

Kreis Junger Erwachsener | Hauskreise
Info: Gemeindepädagoge Sebastian Plath,
Mobil 01 51 15 80 73 09
sebastian.plath@ekvw.de

Alpha-Kurse | Bibelkurse
Info: Pastor Bernd Eimterbäumer,
Telefon 0 54 25 95 41 44

Männerkreis
freitags um 19.30 Uhr, meistens im CAFÉ
GEGENÜBER. Genauen Termine siehe Seite 19.
Info: Pastor Nicolai Hamilton,
Telefon 66 45 84
Fritz Ellerweg, Telefon 47 62
Werner Krauß, Telefon 1 02 06

Gebetskreis einmal im Monat, dienstags,
17–18 Uhr im Spener-Haus.
Info: Pastor Nicolai Hamilton,
Telefon 66 45 84

Seniorentreff 60 plus
einmal im Monat, montags 15–17 Uhr
im MARTIN-LUTHER-HAUS
Info: Angelika Reimers,
Telefon 01 52 29 23 29 46

Abendkreis
Halle-Mitte-Gartnisch-Eggeberg
Info: Heidrun Kiel, Telefon 42 41

Frauenhilfe mittwochs alle zwei Wochen
Halle-Mitte-Gartnisch
Info: Agnes Bismayer, Telefon 44 11
Halle-Süd-West-Hesseln
Info: Martha Flemming, Telefon 35 76
Ursula Parpart, Telefon 1 04 12

Bibelstunde
meist jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat,
19.30–21 Uhr im Spener-Haus, nächste Termine:
9. September | 23. September | 14. Oktober |
Herbstferien | 11. November | 25. November
Info: Pastor Nicolai Hamilton,
Telefon 66 45 84

Chorproben
im MARTIN-LUTHER-HAUS
Montag 16.30 – 17.15 Kinderchor
Mittwoch 19.30 – 21.30 Bach-Chor
Donnerstag 17.30 – 18.15 Teenie-Chor
18.30 – 19.45 Singgemeinde
Info: Johanniskantorei Halle (Westfalen),
Susanne Fillers, Telefon 85 67 80

Literatur und Glaube jeden 2. Mittwoch
im Monat, 9.30 Uhr, CAFÉ GEGENÜBER
Info: Armin Kansteiner,
Telefon 0 52 03 35 48

Mittagstisch
mittwochs im MARTIN-LUTHER-HAUS
Info: Gemeindepädagoge Sebastian Plath,
Mobil 01 51 15 80 73 09
sebastian.plath@ekvw.de

Besuchsdienste
Info: **für ältere Menschen:**
Pastor Bernd Eimterbäumer,
Telefon 0 54 25 95 41 44
für Neuzugezogene:
Pastor Tim Henselmeyer,
Telefon 7 24 02 89

Der Alpha-Kurs

Im Alpha-Kurs greifen wir grundlegende Fragen des christlichen Glaubens auf – etwa: „Warum lässt Gott das Leid zu?“, „Was ist der Sinn des Lebens?“ oder „Warum Kirche?“. Die Gäste können sich mit den Inhalten auseinandersetzen und jederzeit selbst entscheiden, wie weit und wie tief sie sich darauf einlassen möchten.

Jeder Alpha-Abend beginnt in einer angenehmen Atmosphäre mit einem gemeinsamen Essen. Anschließend führt ein Vortrag in das Thema des Abends ein. Nach einer kurzen Kaffeepause wird das Gehörte in den Tischrunden intensiv und mitunter auch kontrovers diskutiert.

Der Alpha-Kurs steht allen Menschen ab 14 Jahren offen – unabhängig von Religion, Herkunft oder persönlicher Einstellung. Willkommen sind alle Interessierten, auch Menschen, die sich selbst als „religiös unmusikalisch“ sehen oder der Kirche eher kritisch gegenüberstehen.

Wann? 22. September bis 1. Dezember.

Angaben bei Anmeldung für eine bessere Planung: Name, Vorname, Telefon, Mail-Adresse, Alter, Wohnort.

Kostenlos anmelden:

Pastor Bernd Eimterbäumer,
Telefon 0 54 25 95 41 44 oder
E-Mail: b.eimterbaeumer@t-online.de



Der nächste Ehe-Kurs startet am 1. Oktober

Wer seiner Partnerschaft etwas Gutes tun möchte, kann sich für den nächsten „Ehe-Kurs“ anmelden: Donnerstagabend im Oktober und November (Herbstferien ausgenommen): an 7 Abenden findet wieder ein Ehe-Kurs statt. Man kann bequem von zuhause aus online teilnehmen, Film-Episoden geben Anregungen und Impulse und zwischendrin ist viel Zeit für private Gespräche.

Informationen und Fragen bei Teresa und Nicolai Hamilton,
Telefon 0 52 01 66 45 84, n.hamilton@kirchehalle.de

Wir suchen

In unserer Gemeinde gibt es viele Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren. Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind immer herzlich willkommen! Bei folgenden Projekten würden wir uns über Unterstützung freuen:



- im Besuchsdienst, Kontakt: Bernd Eimterbäumer, Telefon 0 54 25 95 41 44
 - im Besuchsdienst für Neuzugezogene, Kontakt: Tim Henselmeyer, Telefon 7 24 02 89
 - in einem Kochteam für spezielle Anlässe, Kontakt: Albert Rademacher, Telefon 82 80 70
 - beim Mittagstisch für Menschen, die in der Gesellschaft nicht richtig Fuß gefasst haben, Kontakt: Sebastian Plath
 - beim Fahrdienst für geistig behinderte Menschen zu den verschiedenen Gottesdiensten, Kontakt: Bernd Eimterbäumer, Telefon 0 54 25 95 41 44
 - Aufbauteam und Dekoteam für den 11 Uhr-Gottesdienst, Kontakt: Bernd Eimterbäumer, Telefon 0 54 25 95 41 44
 - Beim Café-Team für den 11-Uhr-Gottesdienst, Kontakt: Bernd Eimterbäumer, Telefon 0 54 25 95 41 44
 - im Team für die OFFENE KIRCHE, Kontakt: Tim Henselmeyer, Telefon 7 24 02 89
 - im Arbeitskreis für den ANDEREN GOTTESDIENST, Kontakt: Bernd Eimterbäumer, Telefon 0 54 25 95 41 44
 - im Team Kinder in der Kirche (KiK), Kontakt: Tim Henselmeyer, Telefon 7 24 02 89
 - im CAFÉ GEGENÜBER (Bewirtung oder Kuchenbacken), Kontakt: Bernd Eimterbäumer, Telefon 0 54 25 95 41 44
 - auf der Bauzeit (in den Herbstferien), Kontakt: Bernd Eimterbäumer, Telefon 0 54 25 95 41 44
 - im Einsatzteam für Umzüge und Hilfsaktionen, Kontakt: Sebastian Plath
 - in der Hospizgruppe, die Sterbende begleitet, Kontakt: Sigrid Ellerbrake, Telefon 01 75 3 30 34 68
 - in der Kindergruppe für Flüchtlingskinder und deutsche Kinder von 4-7 Jahren im »Welcome«, Kontakt: Sebastian Plath
 - in der Repair-Werkstatt im »Welcome«, Kontakt: Sebastian Plath
 - Mutige (oder die es werden wollen) Männer und Frauen, die verfolgten Menschen in anderen Ländern helfen wollen. Kontakt: Axel Schlüter
 - AusträgerInnen für den Gemeindebrief, Kontakt: Gemeindebüro, Telefon 30 86
- Fragen beantworten gerne:**
Bernd Eimterbäumer,
Telefon 0 54 25 95 41 44 oder
b.eimterbaeumer@t-online.de;
Sebastian Plath,
Mobil 01 51 15 80 73 09
sebastian.plath@ekvw.de

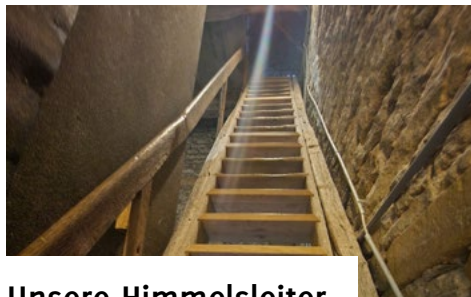


EV.KIRCHE.HALLE

*Folge uns
auf Instagram!*



@ev.kirche.halle



Unsere Himmelsleiter

In der biblischen Geschichte von Jakobs Traum verbindet die Himmelsleiter symbolisch das Göttliche mit dem Irdischen. Bei uns können Sie in der Johanniskirche über die Himmelsleiter Glaube, Liebe und Hoffnung erreichen. Am Sonntag, den 13. September ist der Tag des offenen Denkmals. Ab 14 Uhr ist eine Kirchturmbesteigung möglich. Ebenso wird eine Kirchenführung angeboten.

Fritz Ellerweg

**GOTT,
WO ETWAS IN MIR
WUND IST,
SEI DU TROST.
WO ICH HEILUNG
BRAUCHE,
SEI DU LICHT UND
KRAFT.
LEGE FRIEDEN IN
MEIN HERZ
UND HOFFNUNG
AUF MEINEN WEG.**

AMEN

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Mit einer Anzeige im Gemeindebrief erreichen Sie rund 9.500 Haushalte in Halle (Westf.). Zusätzlich ist der Gemeindebrief online auf unserer Website verfügbar und wird an vielen öffentlichen Orten ausgelegt. So machen Sie Ihr Unternehmen oder Ihre Einrichtung bekannt – und unterstützen gleichzeitig die vielfältige Arbeit unserer Kirchengemeinde.

Sie möchten im Gemeindebrief werben?

Alle Informationen zu Anzeigenformaten, Preisen und Erscheinungsterminen finden Sie unter:

www.kirchehalle.de/werbung-im-gemeindebrief

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Sprechen Sie einfach Pfr. Tim Henselmeyer
oder ein Presbyteriumsmitglied an.

Lohöfer-Marotz Bauunternehmen

Seit 1995 bieten wir unseren Kunden sämtliche Dienstleistungen
in folgenden Bereichen an:

**Mauer- und Stahlbetonarbeiten, Fliesen- und Putzarbeiten, Estrich,
Neu- und Umbau, Altbausanierung und Denkmalschutz.
Von der Schornsteinklappe bis zum 36-Familienhaus...**

Sie suchen einen kompetenten Handwerker für Ihr Neubau- oder
Sanierungsvorhaben?

Wir machen Ihnen gerne ein Angebot. Rufen Sie uns an.

Im Hagen 4 • 33790 Halle • Fon 05201 7819 • Fax 05201 7828
E-Mail: info@lohoefer-marotz.de • www.lohoefer-marotz.de

Jubelkonfirmation

In Hörste war der 31. Mai 2026 ein besonderer Tag: Die Gemeinde feierte die goldene, diamantene und eiserne Konfirmation. Rund fünfzig Menschen waren gekommen, um nach vielen Jahren wieder zusammenzukommen.



Der Gottesdienst mit Pastor Tim Henselmeyer bildete den Anfang. Wie damals bei ihrer Konfirmation zogen die Jubilare feierlich in die Kirche ein. Hartwig Wacker begleitete sie mit Trompetenklängen. Der Ökumenische Chor Hörste-Stockkämpen und der Posaunenchor Hörste-Hesselteich-Bockhorst sorgten für eine festliche Atmosphäre.

Pastor Henselmeyer erinnerte an die Konfirmationen vor 50, 60 und 65 Jahren.

„Was waren das für Zeiten? Konrad Adenauer, Ludwig Erhard und Helmut Schmidt waren damals Bundeskanzler. In der Jahreshitparade waren Freddy Quinn, Drafi Deutscher und ABBA.“ Viele erinnerten sich und tauschten kleine Geschichten aus. Die Pre-

digt handelte vom Gang über den Lebensacker aus Lukas 8.

Nach dem Gottesdienst ging es zum Gemeindehaus. Dort wurden Fotos gemacht und es gab einen Sektempfang. Später folgten Mittagessen und Kaffee. Die Vorbereitung lag in den Händen der engagierten Ehrenamtlichen Marion Kreuzinger-Janik, Edith Sander, Bärbel Uthmann und Monika Kredell, unterstützt von Presbyterin Stefanie Ahland.



Überall standen kleine Gruppen zusammen, redeten, lachten und fragten sich: „Wo wohnst du heute?“ oder „Was machst du so?“ Es fühlte sich an wie ein Klassentreffen. Die Jubelkonfirmation zeigte einmal mehr, wie wertvoll solche Begegnungen für die Gemeinde sind.

Stefanie Ahland



Sommertagesdienst

Open Air in Hörste

Blauer Himmel, Sonnenschein, Glockengeläut, Vogelgezwitscher, Stühle und Bänke stehen im Schatten der großen Eichen, der Altar schön aufgebaut! So einladend durften wir Besucher am 12. Juli 2026 einen besonderen Sommertagesdienst in Hörste erleben. Musikalisch begleitet von Hartwig Wacker mit der Trompete, Herrn Timmermann am E-Piano und dem Ökumenischen Chor Hörste-Stockkämpen. Tim Henselmeyer hielt eine sehr ansprechende Predigt vom „Lob der Schöpfung“. So eindrucksvoll, einprägsam und mit vielen Denkanstößen. Alles war so stimmig: Texte, Lieder, Predigt. Und das Abendmahl unter freiem Himmel.

Nach dem Gottesdienst gab es Kaffee, Wasser und gute Gespräche. Die Idee, den Wunsch zu diesem Gottesdienst, äußerte Hartwig Wacker und er stieß damit bei Tim Henselmeyer auf offene Ohren. Es war so ein schöner, gelungener Gottesdienst, der angesprochen und nachdenklich gemacht hat. Darum an dieser Stelle ein von Herzen kommendes Dankeschön an Tim und Hartwig. Dank auch all den fleißigen Händen, die bei der Umsetzung geholfen haben. Eine Wiederholung ist wünschenswert. Und ... wer nicht dabei sein konnte, der hat etwas Besonderes verpasst.

Gisela Fritsche



Gemeindefest in Bokel

Am 14. Juni 2026 fand in Bokel zum 23. Mal das Gemeindefest statt. Trotz des regnerischen Wetters kamen viele Menschen aus dem Dorf und der Umgebung zusammen, um miteinander zu feiern.

Der Tag begann mit einem fröhlichen Familiengottesdienst zum Mitmachen. Pastor Tim Henselmeyer erzählte eine Geschichte über einen Löwen, der gerne bunt wäre. Die Kinder der Evangelischen Kita Bokel machten begeistert mit. Auch der Posaunenchor Hörste-Hesselteich-Bockhorst spielte und sorgte für eine besondere Stimmung.

Für die Kinder gab es danach viel zu entdecken. Die Mitarbeiterinnen der Kita hatten eine Bastelstation aufgebaut. Leiterin Laura Paetsch und ihre Stellvertretung Pia Meister bastelten natürlich auch selbst mit den Kindern. Außerdem gab es eine Hüpf-

burg, Kinderschminken, Zuckerwatte und viele weitere Spielangebote.

Eine große Neuerung in diesem Jahr waren die Planwagenfahrten mit dem Trecker durch Bokel. Gerade auf Grund des wechselhaften Wetters waren sie sehr beliebt und sorgten für viele lachende Gesichter.

Am Nachmittag fand das traditionelle Hufeisenwerfen für Erwachsene statt. Viele machten mit und freuten sich über die attraktiven Preise.

Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt: Es gab Bratwurst, Cocktails, Kaffee und Kuchen. So konnten alle Gäste einen gemütlichen und fröhlichen Tag miteinander verbringen.

Stefanie Ahland



Frauenhilfe feiert

Vor 100 Jahren gründete Pastor Haider in Hörste die evangelische Frauenhilfe. Acht mutige Frauen kamen damals zum ersten Treffen. Schon nach einem Jahr waren es 60 Frauen. Sie wollten miteinander reden, voneinander hören und etwas von Gott hören.

Bis heute treffen sich die Frauen einmal im Monat für zwei Stunden. Es gibt Kaffee und Kuchen, man macht etwas Mundgymnastik und erzählt das Neueste aus dem Dorf. Pastor Tim Henselmeyer leitet diese Stunden und erzählt etwas von Gott. Und es gab immer eine Frau, die als Vorsitzende ernannt wurde und diese Treffen liebevoll vorbereitet.

Im Jubiläumsjahr sind 20 Frauen dabei. Ein besonderer Moment war der Besuch von Adele Wiltmann. Sie feiert in

diesem Jahr ebenfalls ihren 100. Geburtstag. Die Organisatoren Tim Henselmeyer, Bärbel Uthmann, Edith Sander und Marion Kreuzinger-Janik wurden schon etwas nervös, weil Adele nicht zu sehen war. Doch sie kam schließlich – ein wenig verspätet – und sagte lächelnd: „Werdet auch 100, dann könnt ihr euch das auch erlauben.“

Die Frauenhilfe Hörste blickt dankbar auf 100 Jahre zurück. Und sie freut sich auf viele weitere Treffen, in denen Gemeinschaft und Glaube Platz haben.

Stefanie Ahland



Veranstaltungen

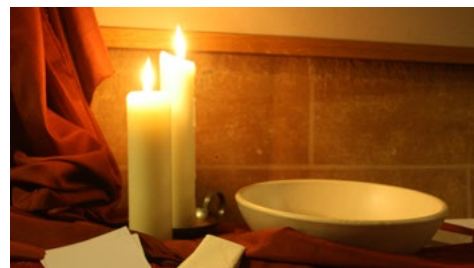
Gaben und Gottesdienste zu Erntedank

Wir feiern am 4. Oktober Erntedank in Hörste in der Kirche (11.15 Uhr) und in Kölkebeck im Gemeindehaus (10 Uhr).

Wir freuen uns wieder über Erntegaben zur Ausschmückung unserer Gottesdienste. Sie können Obst, Gemüse, Marmelade etc. am Samstag, den 3. Oktober, von 10 bis 13 Uhr in der Kirche in Hörste und im Gemeindehaus Kölkebeck abgeben. Die Erntegaben werden nach dem Fest an den Mittagstisch oder ähnliche Einrichtungen weitergegeben.



Herzlichen Dank!



Herzliche Einladung zur Atempause

Seit Jahren ist die Atempause in Hörste für viele eine geschätzte Institution. An fünf Freitagen während der dunklen Jahreszeit öffnet sich die mit Kerzen erleuchtete Hörster Kirche um 18.30 Uhr zum ruhigen Ankommen. Ab 19.00 Uhr beginnt eine Zeit der Stille, des Hörens auf anregende Texte und des gemeinsamen Singens und Betens. Ein kleines Team Ehrenamtlicher lädt auch in diesem Jahr zu vertrauter Zeit in die Hörster Kirche ein.

Termine:

6. November 2026
4. Dezember 2026
8. Januar 2027
5. Februar 2027
12. März 2027

Carola Kalitta-Kremer

Unsere Sammelaktion beim Kölkebecker Sommertreff war ein voller Erfolg. Ein reich gefüllter Tisch mit Lebensmitteln und 130 € an Geldspenden kamen zusammen und wurden an den Mittagstisch von Sebastian Plath weitergegeben. Allen Spenderinnen und Spendern sagen wir herzlichen Dank. Eure Unterstützung ist ein Segen für viele Menschen.



Kreise, Treffs & Chöre

... in Hörste | Bokel | Kölkebeck

Alle Kreise, Treffs, Chöre und Veranstaltungen sind „offen“. Wir freuen uns über alle, die neu dazukommen oder bei uns einmal „probeweise reinschnuppern“ – egal ob evangelisch, katholisch ... Jede und jeder ist herzlich willkommen! Falls Sie Fragen haben, melden Sie sich bei uns: Pastor Tim Henselmeyer, Telefon 7 24 02 89, tim.henselmeyer@kk.ekvw.de oder siehe unter »Info«.

Jungschar (Mädchen und Jungen von 7–13 Jahren), außer in den Ferien, im Haller Jugendheim freitags 17–19 Uhr
Info: Laura Koch,
Telefon 1 62 34

Jugendkreise und weitere Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene finden in Halle statt.
Info: Martin Kraleman,
Telefon 1 62 34
Bernd Eimterbäumer,
Telefon 0 54 25 95 41 44

Gesprächskreis »ab 30«
donnerstags 19.30 Uhr
Gemeindehaus Hörste am:
10. September
8. Oktober
12. November
Info: Anni Baier,
Telefon 1 01 73

Frauenhilfe
mittwochs 15 Uhr
Gemeindehaus Hörste am:
16. September
7. Oktober
4. November (14.30 Uhr)
2. Dezember (14.30 Uhr)
Info: Bärbel Uthmann,
Telefon 49 34

Ökumenischer Kirchenchor Hörste-Stockkämpen
montags um 19 Uhr im Gemeindehaus Hörste
Info: Christiane Strothmann
Telefon 8 74 40 89
Christiane Moormann (Chorleitung)
Telefon 0 59 31 4 96 86 11
Elke Wöstmann,
Telefon 97 05

Posaunenchor Hörste-Hesselteich-Bockhorst
montags 20 Uhr im Wechsel in den Gemeindehäusern in Hörste und Bockhorst
Info: Birgit Skodda,
Telefon 0 54 23 4 36 39
Thorsten Scholz,
Telefon 01 72 5 66 19 75



Bestattungen Kremer

☎ 05201 5616

www.Bestattungen-Kremer.de

Fürchte Dich nicht.
Denn nichts kann
uns trennen von der
Liebe Gottes,
die in Christus Jesus
ist, unserem Herrn.

Frauen-Gottesdienst

"Gottes starke Töchter :
Maria Magdalena - Apostelin der
Apostel".

**18. Oktober 2026
10:00 Uhr**



Die Mitglieder des kreis-
kirchlichen Ausschusses für
Frauen- und Gleichstellungs-
arbeit bereiten regelmäßig
Gottesdienste vor, in deren
Mittelpunkt eine biblische
Frauengestalt steht. Diesen
Gottesdienst möchten sie
zusammen mit den Menschen
in den Gemeinden unseres
Kirchenkreises feiern. In
Künsebeck wird dies am 18.
Oktober 2026 um 10 Uhr im
Gemeindehaus stattfinden.
Herzliche Einladung!



Die extra leise BOSCH-Wärmepumpe für Einfamilienhäuser!

BOSCH Luftwärmepumpe CS 6800i (Leistung 7 kW),
Pufferspeicher (120 l), **Warmwasserspeicher** (276 l)

- > Ihr Preis mit 35% KfW-Förderung: **18.990,00 EUR**
- > Ihr Preis mit 55% KfW-Förderung: **12.990,00 EUR**
- > Ihr Preis mit 70% KfW-Förderung: **7.990,00 EUR**



PTM Wärme

Ihr Wärmepumpen Experte.

www.ptm-waerme.com · Telefon (05201) 159 12 99

Anzeige

Wandern auf den Grenzen Künsebecks



Der Pfarrbezirk Künsebeck lädt alle Wander-
begeisterten zu einer besonderen Herbstak-
tion ein: Unter dem Motto „Die eigenen
Grenzen erwandern“ sollen die Grenzen
Künsebecks gemeinsam abgewandert wer-
den.

Bereits seit zwei Jahren treffen sich die
evangelischen Wandernden aus Künsebeck
immer wieder in unterschiedlichen Kons-
tellationen, um gemeinsam Strecken von
bis zu 15 Kilometern zu erkunden. Im An-
schluss gehört jeweils eine kurze Andacht
zum festen Bestandteil der Wanderun-

gen. In diesem Jahr war die Gruppe unter
anderem bereits in Oerlinghausen und im
Ostergarten unterwegs.

Am Sonntag, 4. Oktober, steht nun eine
besondere Tour auf dem Programm. Die
rund 15 Kilometer lange Strecke führt ent-
lang der Grenzen Künsebecks. Der genaue
Streckenverlauf wird im Vorfeld noch be-
kannt gegeben. Gestartet wird um 10:30 Uhr
gemeinsam am Ringofenplatz.
Aufgrund der Länge der Strecke
und einiger Höhenmeter geht
jede und jeder in eigenen Tem-
po. Natürlich ist es auch möglich,
die Strecke abzukürzen oder nur
einen Teil mitzugehen.

Ziel ist das Gemeindehaus
Künsebeck. Im Anschluss warten
dort Snacks, Getränke und ein
gemeinsamer Ausklang auf die
Wanderfreundinnen und Wan-
derfreunde.

Eingeladen sind alle, die Freu-
de am Wandern, an Gemein-
schaft und an kleinen geistli-
chen Impulsen unterwegs haben
– egal, ob sie fünf Kilometer ge-
hen oder die gesamte Strecke
mitwandern möchten.

Friederike Hegemann



Wandervogel

Pfarrbezirk Künsebeck



Sonntag, 04.10.2026

11:30 Uhr ab Ringofen Platz Künsebeck
Abschluss Picknick am Gemeindehaus

ca. 15 Kilometer
Rundweg



5-7 km
7-10 km
10-15 km
15 km und mehr

Wir erkunden
gemeinsam
die Grenzen
des Dorfes!

15 Kilometer
auf
der groben
Grenze
Künsebecks.

Poesie trifft Musik – Mensch und Lieder zu Gott

Am Donnerstag, 15. Oktober, um 19.30 Uhr lädt das Gemeindehaus Künsebeck zu einem besonderen Abend zwischen Musik, Lyrik und Glauben ein. Unter dem Titel „Poesie trifft Musik – Mensch und Lieder zu Gott“ stellt Dietmar A. Moritz aus Steinhagen seine musikalischen Werke vor.

Dietmar A. Moritz ist vielen als Musiker, Dichter und engagierter Steinhagener bekannt. Seit vielen Jahren schreibt er eigene Texte und Songs, singt und spielt Bass. Bekannt ist er außerdem unter seinem Künstlernamen „Reverend Evil Perfume“. In seinem neuen musikalischen Projekt verbindet er alte deutschsprachige Gedichte, Psalmen, Gebete und geistliche Texte mit modernen musikalischen Bearbeitungen.

Mithilfe modernster Technik sind neue Arrangements in generativer Musik entstanden. Im Mittelpunkt stehen Themen wie Hoffnung, Glauben, Sehnsucht, Lobpreis und Menschlichkeit. Zu hören sind unter anderem „Du Nachbar Gott“ von Rainer Maria Rilke, das Vaterunser sowie Auszüge aus den Zehn Geboten. Mit Hilfe der Audioanlage im großen Saal wird diese abgespielt.

Dietmar A. Moritz wird an diesem Abend seine musikalischen Werke vorstellen. Friederike Hegemann, Diakonin in Künsebeck, liest die Gedichte und Texte und gibt kurze



Informationen zu den lyrischen und geistlichen Hintergründen.

Der Eintritt ist frei. Die Initiatoren freuen sich über Spenden für die eigene Gemeinde vor Ort, damit auch weiterhin Kulturveranstaltungen im Gemeindehaus Künsebeck ermöglicht werden können.

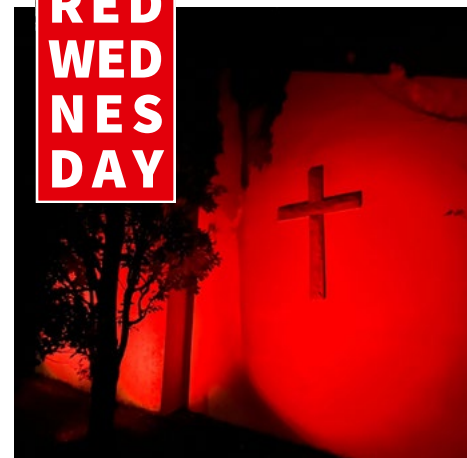
Friederike Hegemann

Martin-Luther-Singen

Wir freuen uns, wenn am Dienstag, 10.11.2026 ganz viele Kinder einen Zwischenstopp mit ihrer Laterne und einem Lied am Gemeindehaus Künsebeck an der Teutoburger Str. 20 einlegen. Wir erwarten Euch zwischen 17 und 19 Uhr.

Ingrid Diekmann-Vemmer und Claudia Schütte

RED
WED
NES
DAY



Red Wednesday

LEBENSREALITÄT VON CHRISTINNEN ENTDECKEN

Anlässlich des internationalen Red Wednesday lädt der Pfarrbezirk Künsebeck am Mittwoch, 11. November, um 18 Uhr zu einer besonderen Andacht ein.

Im Mittelpunkt stehen die Lebensrealitäten von Christinnen aus verschiedenen Ländern. Ihre persönlichen Geschichten erzählen von Hoffnung, Mut und einem tiefen Glauben – oft unter schwierigen Bedingungen. Die Teilnehmenden erhalten Einblicke in ihren Alltag und erfahren, welche Herausforderungen viele Christinnen weltweit bewältigen müssen. Eine Andacht mit Bewegung die bewegt. Im Anschluss bleibt Zeit für Gespräche und Begegnungen.



Das Team Künsebeck

Beliebte Tradition im Advent:

Riga Brass Quintett zu Gast in Künsebeck



Am ersten Advent lädt der Pfarrbezirk Künsebeck um 10 Uhr wieder zum traditionellen musikalischen Gottesdienst ins Gemeindehaus Künsebeck ein. Zu Gast ist das Riga Brass Quintett, das den Gottesdienst musikalisch mitgestaltet.

Die Musiker aus der lettischen Hauptstadt Riga reisen mit dem Bulli nach Deutschland und besuchen auf ihrer Tour verschiedene Kirchengemeinden, Gemeindehäuser und Schulen. In Künsebeck bringen sie am ersten Advent (29.11.) Weihnachtslieder in besonderen Arrangements zu Gehör.

Gemeinsam mit Pfarrer Andreas Aland entsteht so ein stimmungsvoller Gottesdienst, der auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, den ersten Advent musikalisch und besinnlich im Gemeindehaus Künsebeck zu beginnen.

Friederike Hegemann

Kreise & Treffs

Frauenfrühstück

(Jede Frau ist eingeladen, auch mit Kindern!)
Wir treffen uns einmal im Monat im Gemeindehaus, immer samstags um 9 Uhr. Wir nehmen uns Zeit, um gemeinsam zu frühstücken und gute Gespräche zu führen.
Info: Ulla Kay, Telefon 7 02 00

Frauenhilfe

Die Frauenhilfe trifft sich alle 14 Tage im Gemeindehaus, immer mittwochs um 14.30 Uhr. Wir freuen uns auf Sie!
Info: Claudia Schulz
Telefon 1 58 91 88

Der 5te um 5

Info: Beate Venohr und Kerstin Panhorst
Telefon 01 76 54 43 77 34

Krabbeltreff

Jeden Freitag von ca. 9 bis 10.30 Uhr, im Gemeindehaus, Raum oben
Info: Jana Eisenstein-Schlote,
Telefon 01 57 79 33 11 70

Gemeindebücherei

freitags von 15.30 bis 17.30 Uhr, Teutoburger Str. 16, im Keller des Jugendzentrums
Info: Anna Kowalski,
Telefon 01 75 44 98 34 8

JUZ Künsebeck

Info: Matthias Jörke,
Telefon 01 76 62 16 52 00,
matthias.joerke@evkghalle.de

Kinder- und Jugendarbeit

Info: Jana Eisenstein-Schlote und Friederike Hegemann,
Telefon 01 63 6 91 22 69



Wellmann
Engineering
Technologie. Zukunft. Gemeinsam.



Wellmann Anlagentechnik GmbH
Künsebecker Weg 48
33790 Halle (Westf.)

info@wellmann.eu
www.wellmann.eu
Tel. +49 5201 81 61 -60



#WirSindWellmann



Gemeindebüro

Tanja Müller-Breiwie & Claudia Schütte

Öffnungszeiten: montags, mittwochs
und freitags 9–12.30 Uhr
donnerstags 15–18 Uhr

Martin-Luther-Str. 7

Telefon 30 86, Fax 1 60 20

hal-kg-halle@kk-ekvw.de

www.kirchehalle.de

Andachtstelefon 1 59 16 28

YouTube ›Evangelische Kirche

Halle Westfalen‹

Friedhof Halle

Friedhofskapelle, Berghof 28

Verwaltung: Nadine Hildebrandt

vor Ort in Halle montags 9–12.30 Uhr

Telefon 0521 430 613 94

friedhof-halle@ekvw.de

Ansprechpartner: Jürgen Sewöster

Telefon 01 71 3 26 81 73

Das Pfarrteam

Pfarrer Bernd Eimterbäumer

Heidbrede 12, 33829 Borgholzhausen

Telefon 0 54 25 95 41 44

b.eimterbaeumer@t-online.de

Pfarrer Nicolai Hamilton

Ulmenweg 22, Telefon 66 45 84

n.hamilton@kirchehalle.de

Pfarrer Tim Henselmeyer

Roonstraße 8, Telefon 7 24 02 89

tim.henselmeyer@kk-ekvw.de

Pfarrer Stefan Hinsel

Am Kerkskamp 2, 33842 Werher (Westf.)

Telefon 0 52 03 88 45 69

stefan.hinsel@ekvw.de

Gemeindepädagoge Erwachsenenarbeit

Sebastian Plath

Mobil 01 51 15 80 73 09

sebastian.plath@ekvw.de

Kinder- und Jugendarbeit

Evangelisches Jugendbüro

Martin-Luther-Str. 3

Telefon 1 62 34

Jugendreferent Martin Kralemann

martin.kralemann@ekvw.de

Gemeindepädagoge Matthias Helmstädt

matthias.helmstaedt@ekvw.de

Gemeindepädagogin Laura Koch

laura.koch@ekvw.de

Jugendzentrum Künsebeck

Teutoburger Str. 16, oberes Stockwerk

info@jugend-kuenske.de

Kirchenmusik

KMD Friedemann Engelbert

Telefon 0 52 61 66 96 90

Mobil 01 57 87 32 63 71

friedemann.engelbert@freenet.de

Johanniskantorei

Susanne Fillers

Martin-Luther-Str. 7 (Spener-Haus, 1. OG)

Telefon 85 67 80, Fax 85 67 79

mail@johanniskantorei-halle.de

www.johanniskantorei-halle.de

Ökumenischer Kirchenchor

Hörste-Stockkämpen

Christiane Moormann (Chorleitung),

Telefon 0 59 31 4 96 86 11

Christiane Strothmann, Telefon 8 74 40 89

Posaunenchor

Stefan Meier, Telefon 05 41 4 07 15 75

Thorsten Scholz, Mobil 01 72 5 66 19 75

Birgit Skodda, Telefon 0 54 23 4 36 39

Küsterinnen, Kirchen & Gemeindehäuser

St. Johanniskirche und Martin-Luther-Haus

Alexandra Stroh, Mobil 01 51 21 27 97 88

a.stroh@kirchehalle.de

Gemeindehaus Künsebeck

Teutoburger Str. 20, Telefon 7 01 06

Antje Finke

Telefon 01 76 47 31 04 68

antjefinke@gmx.de

Hausmeisterin für Künsebeck

Katrin Flöttmann

An den Eichen 1, Telefon 0 52 04 88 84 32

Gemeindehaus Kölkebeck

Hesselteicher Str. 1

Renate Vemmer, Telefon 33 85

Hörster Kirche

Alte Dorfstr. 4

Monika Kredell, Telefon 62 52

Gemeindehaus Hörste

Alte Dorfstr. 4

Marion Kreuzinger-Janik, Telefon 58 08

Evangelische Tageseinrichtungen für Kinder

Paulskamp, Paulskamp 7, Telefon 1 62 32

hal-tfk-paulskamp@kk-ekvw.de

Leitung: Sabine Wedekämper

Regenbogen, Wischkamp 5, Telefon 1 62 33

hal-tfk-regenbogen@kk-ekvw.de

Leitung: Nadine Schech

Mamre, Neustädter Straße 10,

Telefon 9 71 08 51

hal-tfk-mamre@ekvw.de

Leitung: Nadine Kleine-Kölker

Künsebeck, Teutoburger Str. 16,

Telefon 78 15

hal-tfk-kuensebeck@kk-ekvw.de

Leitung: Claudia Krüger

Bokel, Angerweg 1, Telefon 44 47

hal-tfk-bokel@kk-ekvw.de

Leitung: Laura Paetsch

Weitere Ansprechpartner

Diakoniestation

Bahnhofstr. 33 a, Telefon 98 29

Leitung: Bastian Hlawatsch

**Familien- und Erziehungs-
beratungsstelle der Diakonie**

Martin-Luther-Str. 9, Telefon 1 84 70

Hospizgruppe (Trauerarbeit)

Sigrid Ellerbrake

Telefon 01 75 3 30 34 68

www.hospizgruppe-halle.de

Café Gegenüber

Bahnhofstraße 7, 33790 Halle,

cafegegenueber@kirchehalle.de

Konten für Spenden

Evangelischer Kirchenkreis Halle

Volksbank Halle

IBAN DE72 4806 2051 0181 5041 00

(Bitte geben Sie einen Spendenzweck an.
Wenn Sie eine Spendenbescheinigung
wünschen, geben Sie bitte auch Namen
und Straße an. Herzlichen Dank!)

Digitale Spende



Impressum

Dieser Gemeindebrief erscheint dreimal im Jahr. Er wird herausgegeben vom Presbyterium der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Halle/Westfalen. Die Zusammenstellung besorgen mehrere Gemeindeglieder als Redaktionsteam.

Redaktion: Pfarrer Tim Henselmeyer und Stefanie Ahland,
Martin-Luther-Str. 7, 33790 Halle

E-Mail: gemeindebrief@kirchehalle.de

Gestaltung: Annika Ellerweg **Druck:** Gemeindebrief Druckerei,
Groß Oesingen **Auflage:** 9.000 Stück

Zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter bringen den Gemeindebrief in die Häuser.

Oktobersegen

Guter Gott, die Welt wird bunt und leise,
das Jahr geht auf seine weise Reise.
Für die Ernte und das goldene Licht,
sage ich Danke und vergesse dich nicht.

